

Berberis vulgaris L.

Allgemein

Im Mittelalter wurde B.v. innerlich und äußerlich als Medizin verwendet. Offenbar spielten dabei die Säfte aus den Beeren eine Rolle. Eine der Anwendungen war Gelbsucht. Die Wurzelrinde diente zum Ausziehen von Dornen, Eisen oder Pfeilen.

Wurzeln und Rinde des Strauches wurden auch zum Gelbfärben genommen, z.B. von Leder. Leinen wurde mit der Innenrinde der Äste gefärbt.

In der mongolischen Kräuterméizin wird Berberitze gegen Schleimkrankheiten, Blutfluß und zum Ausscheiden von Feuchtigkeit eingesetzt.

In Italien glaubte man, Berberitze sei ein Bestandteil der Dornenkrone Christi gewesen.

Medizinisch genutzt werden die getrocknete Stammrinde, die getrocknete Wurzel- und Stammrinde, die Berberitzenblätter, die frischen und getrockneten Früchte, die getrocknete Wurzelrinde, die getrockneten Wurzeln und verschiedene Zubereitungen daraus.

Etymologie

Nach einer Deutung kommt die Bezeichnung 'berberis' vom arabischen Namen für die Frucht und bedeutet soviel wie 'gleich im Aussehen dem Inneren einer Muschel', was in der Tat auf die Blätter der Pflanze zutrifft. Eine andere Deutung bringt den Namen mit den Berbern, die Arabisch 'barabira' heißen, in Zusammenhang. 'Vulgaris' ist Lateinisch und bedeutet 'gemein, gewöhnlich' oder 'allgemein bekannt' und bezeichnet meistens die verbreitetsten oder bekanntesten Arten ihrer Gattung. Der deutsche Name 'Sauerdorn' bezieht sich wahrscheinlich auf die dornigen Zweige und den sauren Geschmack der Blätter.

Botanik

Blüte und Frucht: Die Blüten bilden 5 bis 7 cm lange, hängende, überreich blühende Trauben von gelber Farbe. Die 6 Kelchblätter sind gelb, die 6 Kronblätter haben am Grunde orangefarbene Honigdrüsen. Die 6 Staubblätter springen mit 2 Seitenklappen auf. Der Fruchtknoten ist oberständig mit sitzender Narbe. Die eßbaren Früchte sind leuchtend scharlachrote, länglich-walzenartige Beeren von 10 bis 12 mm Länge und 6 mm Dicke. Das Exocarp ist häutig-ledrig. Das Fruchtfleisch ist saftig und säuerlich. Gewöhnlich gibt es 2 Samen.

Blätter, Stengel und Wurzel: B.v. ist ein sommergrüner, dichtverzweigter und dorniger Strauch von bis zu 2 m Höhe. Die dornigen Zweige sind kantig, stark gefurcht, anfangs bräunlichgelb, später mehr weißgrau. Die Dornen sind 1 bis 2 cm lang, waagrecht abstehend und sehr spitz. Die Blätter stehen in Büscheln, sind obovat bis elliptisch, 2 bis 4 cm lang und in den 1 cm langen Stiel verschmälert. Sie sind dunkelgrün und netzadrig, und ihr Rand ist fein gezähnt.

Besondere Merkmale: Blüten von widerlichem Geruch, die Staubblätter legen sich bei schwacher Berührung dem Stempel an

Verbreitung

Europa, Nordafrika, Teile von Amerika und Mittelasien

Synonyme

Volkstümliche Namen

Agracejo (span.)
Agracillo (span.)
Agrito (span.)
Barberry (eng.)
Barberry, Common (eng.)
Berberi (it.)
Berberidis (eng.)
Berbérís (frz.)
Bérberis (port.)
Berberis Dumetorum (eng.)
Berberitze (dt.)
Bérbero (span.)
Barberry (eng.)
Common barberry (eng.)
Crespino (it.)
Epine-vinette (frz.)
Essigbeere (dt.)
European Barberry (eng.)
Gemeine Berberitze (dt.)
Holly-leaved Barberry (eng.)
Holly-leaved Berberis (eng.)
Jaundice Berry (eng.)
Mountain Grape (eng.)
Oregon Grape (eng.)
Pipperidge (eng.)
Pipperidge Bush (eng.)
Sauerdorn (dt.)
Sow Berry (eng.)
Uvaespim (port.)
Vinettier (frz.)

Drogen

Berberidis fructus (+!)
Berberidis radices cortex (+!)